



Osnabrücker Ruder-Verein– Rudern



Paul Seiters, Pia Greiten, Elisa Saks und Marcel Teckemeyer vertraten den Osnabrücker Ruder-Verein bei der U23-Weltmeisterschaft. Greiten kehrte mit einer Silbermedaille heim, die anderen drei Talente landeten ebenfalls unter den Top Ten.

Die Bewerbung um das ‚Grüne Band für vorbildliche Talentförderung‘ hatte der Osnabrücker Ruder-Verein bereits abgegeben, da warteten seine Nachwuchshoffnungen wie zum Beispiel Paulina Lipe und Christian Vennemann bei den Deutschen Kleinbootmeisterschaften und etlichen internationalen Ruder-Regatten im Frühling mit weiteren Top-Leistungen auf. Überraschend ist dieser ‚Nachschlag‘ freilich nicht, denn seit Jahren schon sind die Osnabrücker Boote in nationalen und internationalen Gewässern immer ganz vorne mit dabei. Allein zwischen 2015 und 2017 holte der ORV alters- und bootsklassen-übergreifend 25 Medaillen bei Landes- und Deutschen Meisterschaften. Auch bei Junioren-Europa- und Weltmeisterschaften 2016/2017 landeten zwei Osnabrücker Talente auf dem Treppchen: Marcel Teckemeyer und Jonathan Reitenbach. Sie verkörpern das riesige Potenzial des Vereins, der nunmehr zum zweiten Mal von der Jury ausgezeichnet wird.

Trainingsreviere und -Zentren hat der ORV seinen knapp 100 Kindern und Jugendlichen unter den 411 Mitgliedern reichlich zu bieten: Das Bootshaus im



Wassersportzentrum im Osnabrücker Ortsteil Eversburg, in Sichtweite zu den dort ebenfalls angesiedelten Kanuclubs, mit denen man sich den Bootshafen teilt, die vereinseigene Gymnastikhalle und vor allem auch den nur geringfügig frequentierten Stichkanal, die Hausstrecke des Vereins. Der ORV ist Landesstützpunkt, dadurch entstehen förderliche Synergien, nicht zuletzt auch für die fünf Lizenztrainer und die 16 ORV-Landes- und Bundeskader (Stand März 2018).

Konzeptionell haben sich die Osnabrücker auf den U17-Bereich samt der Deutschen Jugendmeisterschaften und den Schulwettbewerb ‚Jugend trainiert für Olympia‘ fokussiert. Sichtung und Heranführung an den Leistungssport folgen dieser Zielsetzung. Dadurch wird die Mittel- und Großbootfähigkeit der jungen Ruder-Talente frühzeitig sichergestellt, beschreibt der ORV seine Strategie. Diese ist durch zahlreiche Kooperationen – mit Schulen, Bundesstützpunkten, Trainings- und Renngemeinschaften sowie Sponsoren – langfristig abgesichert.

Das Leistungssportkonzept wird ergänzt um vielfältige Breitensport- und Ferien-Angebote, altersklassen-übergreifende Wanderfahrten und viele gesellige Vereins-Events. Obendrein richtet der ORV selbst erfolgreich publikumsträchtige Ruder-Events aus – vom ‚Talente-Cup‘ über den ‚Achter-Cup‘ bis hin zum Drachenbootrennen mit buntem Rahmenprogramm. Das bedeutet einen zusätzlichen Image-Gewinn. Die Anziehungskraft auf die Talente von morgen jedenfalls ist offenkundig: 2017 verzeichnete der Ruder-Verein 18 jugendliche Neuzugänge. Ein Trend, auf dem sich die Osnabrücker gewiss nicht ausruhen werden.